

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/03/2024

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 25.03.2024,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8

Beginn der Sitzung : 19:33 Uhr
Ende der Sitzung : 20:06 Uhr

Anwesend

Stadtverordnete/r

Herr Thomas Bellizzi
Frau Marie-Luise Bernhardt
Herr Burkhard Bertram
Herr Dr. Bernd Buchholz
Frau Elke Dullweber
Frau Ursula Ebert
Herr Peter Egan
Herr Uwe Gaumann
Herr Stefan Gertz
Herr Felix Gläveke
Frau Inga Jensen-Buchholz
Herr Marten Koop
Herr Arthur Klaus Korte
Frau Ulrike Kraus
Herr Markus Kubczigk
Herr Stephan Lamprecht
Herr Detlef Levenhagen
Herr Béla Randschau
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Benjamin Stukenberg
Herr Lasse Thieme
Frau Sophie von Hülsen

Weitere Stadtverordnete/Beiräte

Frau Anne-Marie van Oosterum
Frau Jule Niehus

Vorsitzende Seniorenbeirat
Vorsitzende KiJub

Verwaltung

Herr Eckart Boege
Frau Tanja Eicher
Herr Marcel Grindel
Herr Peter Kania
Frau Elisabeth Meissner

Bürgermeister
Fachbereichsleitung III
Fachbereichsleitung I
Fachbereichsleitung IV
Protokollführung FD II.2

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete/r

Frau Michaela Knaack
Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke
Frau Nadine Levenhagen

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/02/2024 vom 26.02.2024
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Finanzbericht
7. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen **AN/024/2024**
8. Verkaufsoffene Sonntage 2024 **2024/026**
9. Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023 gem. § 82 GO **2024/015**
10. 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen **2024/010**
11. Grundschule Am Hagen **2024/022**
 - Umsetzung der Erweiterungsbaumaßnahme - einschließlich Auslagerung der Schule – in den Jahren 2024 bis 2026
 - Einrichtung eines Deckungskreises für die betroffenen PSK im Finanzhaushalt
12. S4-Projekt/ SÜ Brauner Hirsch/ Entscheidung über einen zweiten Geh- und Radweg **2024/001**
13. Bebauungsplan Nr. 105 "Adolfstraße/Wulfsdorfer Weg"- Bereich Wulfsdorfer Weg 2 - 34 (gerade Nrn.), Klaus-Groth-Str. 49 - 65 (unger. Nrn.), Adolfstr. 1 - 15 (unger. Nrn.), Adolfstr. 17 - 34, Hamburger Str. 48 - 54 (gerade Nrn.) sowie "Reesenbüttler Graben" **2024/004**
 - Erneuter Aufstellungsbeschluss mit Änderung des Geltungsbereichs gem. § 2 Abs. 1 BauGB

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Stukenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr.

Der Bürgermeister gratuliert den Stadtverordneten, die im Februar und März Geburtstag hatten und entschuldigt sich, dass dies in der letzten Sitzung etwas untergegangen sei.

Ebenfalls erläutert er, dass bei der letzten Sitzung die Polizei anwesend war und dieses Mal zur Entlastung der örtlichen Polizei ein Sicherheitsdienst engagiert wurde und die Veranstaltung absichert. Er heißt den Sicherheitsdienst zur Veranstaltung herzlich willkommen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Stukenberg stellt die Beschlussfähigkeit mit 28 Stadtverordneten fest. 3 Stadtverordnete fehlen entschuldigt.

3. Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Boege erklärt, dass das Antwortschreiben an Frau Lohmann zur Unterzeichnung vorliegt und in den kommenden Tagen versandt wird. Er führt aus, dass die Anregung, Plakettengedenktafeln zu ersetzen, in Arbeit ist und eine ausführliche Stellungnahme dazu dem Protokoll als **Anlage TOP 3.1** beigelegt wird.

Das Antwortschreiben wird ebenfalls dem Protokoll als **Anlage TOP 3.2** beigelegt.

Herr Siemers stellt im Zusammenhang mit dem Ausbau der S4, TOP 12 der Tagesordnung, eine Frage an die Verwaltung. Er möchte wissen, ob es im Zusammenhang mit der neu zu bauenden Brücke am Braunen Hirsch und die damit verbundenen Veränderungen bereits ein Verkehrskonzept gibt und wann das für die Anwohner einsehbar sei.

Bürgermeister Boege antwortet direkt und erklärt, dass noch kein Konzept vorliegt, aber sagt zu, dass es definitiv noch in diesem Jahr in die Gremien gehen wird und einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen geben wird.

Herr Siemers bedankt sich für die Antwort und betont noch einmal, dass es wichtig sei, sich möglichst zeitnah damit zu beschäftigen.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgervorsteher Stukenberg erläutert, dass die Verwaltung die Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten 14 und 15 (Grundstücksangelegenheiten) zurückzieht und diese entfallen.

Stadtverordneter Schmidt merkt an, dass die Vorlage zu TOP 13 im UA 03 zurückgezogen wurde und im Mai neu beraten werden sollte und hier in der STV dann eigentlich noch nicht auftauchen sollte und bittet um Stellungnahme der Verwaltung.

Bürgermeister Boege erklärt, dass es im BPA 03 am 20.03.2024 einen Beschluss dafür gab mit mehrheitlicher Zustimmung und der BPA in diesem Falle der federführende Ausschuss sei und die Vorlage somit heute in der STV beraten und beschlossen werden kann.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend der geänderten, mit Einladung vom 11.03.2024 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis:

ALLE

**dafür
dagegen
Enthaltung(en)**

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. STV/02/2024 vom 26.02.2024

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Finanzbericht

Bürgermeister Boege verliest den aktuellen Finanzbericht Nr.5.
Dieser ist als **Anlage TOP 6.2.1** dem Protokoll beigelegt.

AN/024/2024

7. Antrag der CDU-Fraktion auf Umbesetzung von Ausschüssen

Bürgervorsteher Stukenberg stellt den korrigierten Antrag AN/018/2024 der CDU-Fraktion vor und erläutert, dass im ursprünglichen Antrag in der letzten STV ein Vertreter zu viel in einem der Ausschüsse genannt wurde - (Jede Fraktion kann 5 Vertreter in einem Ausschuss benennen) - und dies entsprechend ungültig war und neu abgestimmt werden muss.

Die Stadtverordneten verzichten einvernehmlich auf einen Sachvortrag. Es ergeben sich keine Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Antrag über den anschließend abgestimmt wird.

Abstimmungsergebnis:

ALLE

**dafür
dagegen
Enthaltung(en)**

2024/026

8. Verkaufsoffene Sonntage 2024

Bürgermeister Stukenberg erläutert die Vorlage und berichtet über die beiden geplanten verkaufsoffenen Sonntage in diesem Jahr.

Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen.

Die Stadtverordneten nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

Die Termine für die verkaufsoffenen Sonntage 2024 werden zur Kenntnis genommen.

2024/015

9. Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023 gem. § 82 GO

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht.

Bürgermeister Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag, bei dem es sich um eine Kenntnisnahme handelt.

Die Stadtverordneten nehmen den Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen im Haushaltsjahr 2023 gem. § 82 GO zur Kenntnis.

10. 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen

Stadtverordnete Bernhardt hält einen Sachvortrag zum Thema. Sie erläutert, dass im Sozialausschuss die Neukalkulation der Kostensätze für die Verpflegung in den Kindertagesstätten diskutiert und man zu dem Beschluss gekommen ist, dass die Sätze angepasst, ergo erhöht werden müssen. Im Jahr 2024 sind die Kostensätze derzeit in zwei städtischen Einrichtungen auf über 100 € kalkuliert und auch in den weiteren Kitas ist mit einer Kostensteigerung zu rechnen.

Im Sozialausschuss ist dies mit sechs Ja zu einer Nein Stimme beschlossen worden.

Frau Bernhardt bittet die Stadtverordneten um Unterstützung dieses Beschlusses.

Stadtverordneter Randschau erklärt, dass sich die SPD gegen diesen Beschlussvorschlag ausspricht, sich im Sozialausschuss dagegen ausgesprochen hat und auch heute dagegen abstimmen wird. Er führt aus, dass die Kitareform mit dem Ziel, die Kosten der Eltern zu senken, eigentlich das Gegenteil erreicht hat, da diese Reform insbesondere die sozial Schwächeren und diejenigen, die die Versorgung besonders brauchen, letztlich mit höheren Kosten belastet bei den Themen Randzeitenbetreuung und Essensversorgung. Er betont, dass vor allem die Familien, die nicht den entsprechenden Wohlstand haben, dies ohne Einbußen zahlen zu können und die wiederum aber auch noch nicht in die Sozialstaffel fallen, die Leidtragenden seien und die Diskussionen und Entscheidungen der letzten Jahre dazu geführt haben, dass mit scheinbar kleinen 10 € Schritten sich die Kitaversorgungskosten inzwischen innerhalb weniger Jahre verdoppelt haben. Die SPD glaubt, dass dies nicht der richtige Weg sei und man eine andere, bessere Lösung finden müsste.

Stadtverordneter Siller spricht für die CDU Fraktion und erläutert warum die CDU diese Vorlage unterstützt. Die Kostensteigerung durch Inflation, insbesondere bei Lebensmitteln und die letzten Tarifabschlüsse machten eine Kostenanhebung unvermeidlich. Die Kosten beliefen sich auf 45 Cent pro Tag und Kind um ein qualitativ hochwertiges Essen bereitstellen zu können. Dies sei vertretbar. Zusätzlich seien auch die Cateringunternehmen oftmals finanziell in der Bredouille und man müsse garantieren können, dass die Qualität des Essens erhalten bliebe.

Die sozial schwächeren Familien würden weiterhin unterstützt wie bisher.

Nochmals geht Stadtverordnete Bernhardt zum Podium und unterstreicht, dass die maßvollen Anhebungen der Beiträge weitaus mehr Vorteile als Nachteile hätten und der Stadt hohe Kosten ersparen und dennoch sozial verträglich und sehr moderat seien.

Stadtverordneter Bellizzi spricht sich im Namen der FDP Fraktion ebenfalls für die Vorlage aus. Er merkt an, dass er die Kitareform etwas anders betrachtet als die SPD und erklärt, dass er grundsätzlich bei der SPD sei, wenn es darum ginge, ob die Verpflegung in der Kita noch prinzipiell Teil dessen sein müsste, was die Stadt für Kinder im Rahmen des pädagogischen Angebots zur Verfügung stellen will. Dies sei aber hier nicht der Fall, diese Diskussion müsse auf einer anderen politischen Ebene geführt werden.

In der Kitareform wurde aber eine Regelung des Kitagesetzes eingebaut, dass die Elternbeiräte beteiligt werden bei Kostenerhöhung und die Eltern hier, bei der Entscheidung in Ahrensburg, haben in diesem Fall allem zugestimmt.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Die 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen (**Anlage**) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------|-----------------------|
| 22 | dafür |
| 6 | dagegen (SPD) |
| 0 | Enthaltung(en) |

11. Grundschule Am Hagen
- Umsetzung der Erweiterungsbaumaßnahme - einschließlich
Auslagerung der Schule – in den Jahren 2024 bis 2026
- Einrichtung eines Deckungskreises für die betroffenen PSK im
Finanzhaushalt

Stadtverordneter Schubbert-von Hobe hält einen Sachvortrag zum Thema. Es handele sich hierbei eigentlich um eine rein technische Vorlage über die geforderten Produktsachkonten und die notwendigerweise zu erhöhenden Deckungskreise während der Laufzeit der Erweiterungsmaßnahmen. Dem sei im BKSA, bei Enthaltung der WAB und der SPD, zugestimmt worden und er bittet heute die Stadtverordneten um Unterstützung dieser Vorlage.

Stadtverordneter Egan erhält das Wort. Er führt aus, dass die WAB sich im BKSA zwar enthalten, im Finanzausschuss später der Vorlage aber zugestimmt habe. Er erinnert daran, dass diese Kostenaufstellungen für die Deckungskreise immer heikel seien bei investiven Maßnahmen, wie die Erfahrung zeige, aber er finde, dass man das Projekt unbedingt voranbringen müsse und dementsprechend werde die WAB der Vorlage heute Abend zustimmen.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Bürgervorsteher Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Für die investiven Maßnahmen am Standort Grundschule Am Hagen wird ein Deckungskreis (DK) gem. § 22 Abs. 3 GemHVO für den Haushaltsplan 2024 gebildet. Dieser umfasst die Projekte 128, 153 und 154 des betroffenen Produktsachkontos wie folgt:

| | |
|-----------------------|------------------------------|
| PSK 21110.0900000/128 | 1.800.000 € Erweiterung |
| PSK 21100.0900000/153 | 1.151.000 € Ankauf Container |
| PSK 21100.0900000/154 | 300.000 € Planung Sanierung |
| Altbau | |
| <hr/> | <hr/> |
| Gesamtbudget | <u>3.251.000 €</u> |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-----------|-------------------------|
| 27 | dafür |
| | dagegen |
| 1 | Enthaltung (SPD) |

12. S4-Projekt/ SÜ Brauner Hirsch/ Entscheidung über einen zweiten Geh- und Radweg

Stadtverordneter Kubczigk hält einen Sachvortrag zur Fragestellung und Ablehnung des geplanten Radweges durch den BPA beim Brückenbau der neuen Brücke am Braunen Hirsch.

Die DB habe einen Vorschlag gemacht, statt eines, von der Stadt ursprünglich vorgesehenen, vier Meter breiten Radweges zwei 2,5 m breite Radwege jeweils an jeder Seite anzulegen, was bedeuten müsse, da die Stadt einen der Wege finanziell selber zu tragen habe, weil die Bahn nur zum Bau eines Radweges verpflichtet sei. Er erklärt, dass es einen Änderungsantrag der Fraktionen gibt, der stattdessen einen 4 m breiten Rad- und Gehweg zum Inhalt hat und bittet um Zustimmung des Antrags auf Anraten der Verwaltung. Er erläutert die Nachteile eines recht schmalen Rad- und Fußweges über eine Brücke bei einer Breite von 2,5 m, insbesondere bei Gegenverkehr, bezüglich der Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit und erklärt, dass sich die Fraktionen daher für einen breiteren Rad- und Fußweg, der bequem und sicher zu benutzen ist, zugunsten der Mobilitätswende für die Zukunft aussprechen.

Man wisse nicht, wie sich die Verkehrskonzepte entwickeln könnten in der Zukunft und so habe man für die Zukunft mehr Planungsflexibilität, falls z.B. eine Veloroute später durch die Stadt führen sollte. Er bittet um Zustimmung des Ablehnungsbeschlusses der Vorlage, die im BPA auf die STV vertagt wurde.

Stadtverordneter Randschau stellt den Änderungsantrag aller Fraktionen noch einmal in Gänze dar und unterstreicht nochmals die Aussagen von Herrn Kubczigk.

Die Stadtverordneten bitten um die Anfertigung einer /01 Vorlage mit angepasstem Sachverhalt.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliest den Änderungsantrag über den anschließend abgestimmt wird:

Gemeinsamer Antrag: Geh- und Radweg Brücke Brauner Hirsch (SÜ im Rahmen des S4 Projekts)

In die Vorlage 2024/001 wird folgender Satz eingefügt:

Der Entwurf soll weiterhin einen 4 m breiten Rad- und Gehweg im Zweirichtungsverkehr zugunsten der Mobilitätswende vorsehen. Der entsprechende Satz im Sachverhalt ist ebenfalls anzupassen.

Begründung:

Das geplante Brückenbauwerk Brauner Hirsch bildet absehbar auf Jahrzehnte die Hauptquerungsmöglichkeit der Bahngleise für den Ahrensburger Süden. Im Rahmen des Ausbaus des Inner- und überörtlichen Radwegenetzes wird eine nachträgliche Ertüchtigung des geplanten kombinierten Geh- und Radweges nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll möglich sein. Ein nur 2,5 m breiter kombinierter Geh- und Radweg, der zudem in beiden Richtungen befahren wird, ist hier als unzureichend anzusehen.

Abstimmungsergebnis:

ALLE dafür

Bürgermeister Stukenberg verliest den so geänderten Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

Der BPA spricht sich gegen die Anlage eines zweiten 2,50 m breiten Geh- und Radweges auf Kosten der Stadt Ahrensburg i. H. v. 3,5 Mio EUR aus.

Der Entwurf soll weiterhin einen 4 m breiten Rad- und Gehweg im Zweirichtungsverkehr zugunsten der Mobilitätswende vorsehen."

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|-----------------------|
| ALLE | dafür |
| | dagegen |
| | Enthaltung(en) |

13. **Bebauungsplan Nr. 105 "Adolfstraße/Wulfsdorfer Weg"- Bereich Wulfsdorfer Weg 2 - 34 (gerade Nrn.), Klaus-Groth-Str. 49 - 65 (unger. Nrn.), Adolfstr. 1 - 15 (unger. Nrn.), Adolfstr. 17 - 34, Hamburger Str. 48 - 54 (gerade Nrn.) sowie "Reesenbüttler Graben" - Erneuter Aufstellungsbeschluss mit Änderung des Geltungsbereichs gem. § 2 Abs. 1 BauGB**

Stadtverordneter Kubczig hält einen Sachvortrag zur Vorlage.

Es gehe lediglich um eine Änderung des Geltungsbereiches, bzw. eine Erweiterung desselben bei einem bereits beschlossenen Bebauungsplanes. Dies wurde im BPA mit 5 zu 2 Stimmen, diese der Grünen, zugestimmt.

Stadtverordneter Geertz erläutert, warum seine Fraktion, Bündnis 90 / Die Grünen, diese Vorlage nicht unterstützen werde, obwohl sie normalerweise die Innenverdichtung unterstützten. Seine Fraktion halte die genannten Grundstücke und das betreffende Gebiet aber eben für nicht geeignet und die geplante Innenverdichtung hier für fehl am Platze.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbeiträge.

Bürgermeister Stukenberg verliest den Beschlussvorschlag über den anschließend abgestimmt wird.

Beschlussvorschlag:

1. Für das Gebiet Wulfsdorfer Weg 2 bis 34 (gerade Nrn.), Klaus-Groth-Str. 49 bis 65 (ungerade Nrn.), Adolfstr. 1 bis 15 (ungerade Nrn.), Adolfstr. 17 bis 34, Hamburger Str. 48 bis 54 (gerade Nrn.) sowie "Reesenbüttler Graben" hinter der Adolfstraße (**Anlage 4**) wird ein Bebauungsplan gem. § 13 a BauGB - Bebauungsplan der Innenentwicklung - im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB aufgestellt.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
3. Von der frühzeitige Unterrichtung und der Erörterung wird nach § 13 Abs. 2 Satz 1 BauGB abgesehen.

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren folgende Stadtverordnete/Bürgerliche Mitglieder von der Beratung und Abstimmung gemäß Protokollauszug ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis:

20
8

dafür
Dagegen (Bündnis 90 / Die Grünen)
Enthaltung(en)

Bürgervorsteher Stukenberg bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht ein frohes Osterfest.

Er schließt die Sitzung um 20:06 Uhr.

gez. Benjamin Stukenberg
Vorsitzender

gez. Elisabeth Meissner
Protokollführerin